

## ANTIQUARISCHE GESELLSCHAFT IN ZÜRICH

Kantonaler Verein für Geschichte und Altertumskunde

Sammelbericht über die Tätigkeiten der historischen Gesellschaften und Kommissionen des Kantons Zürich

erstattet auf die gemeinsame Sitzung vom 28. Oktober 2006

### **Antiquarische Gesellschaft in Zürich**

Das Neujahrsblatt der AGZ auf das Jahr 2006 (Bd. 72 der Mitteilungen der AGZ) unter dem Titel „Ein ‚Bruderkrieg‘ macht Geschichte – Neue Zugänge zum Alten Zürichkrieg“ umfasst zwölf Beiträge, in denen der Versuch unternommen wird, abseits von Schlachtfeldern und politischen Staatsaktionen die Auswirkungen des Kriegs auf die Bevölkerung, die Rolle einzelner Akteure und die Folgen des jahrelangen blutigen Tauziehens für die Nachbarn der Konfliktparteien aufzuzeigen

### **Geschichtsverein Adliswil (Christian Sieber)**

Der Verein wurde am 30. August 2006 anlässlich der von rund 30 Personen besuchten Gründungsversammlung im „Haus Brugg“ (ehemaliges Sekundarschulhaus) aus der Taufe gehoben. Er bezweckt gemäss Statuten die Erforschung und Vermittlung der Adliswiler Geschichte im Kontext der Region und strebt dabei die Zusammenarbeit mit der Stadt Adliswil und anderen kulturell ausgerichteten Gruppierungen an. Den Anstoss zur Gründung gab ein entsprechender Aufruf in der Lokalpresse im Anschluss an das Jubiläum „100 Jahre SP Adliswil“, dem anfangs 2006 eine Ausstellung mit Begleitpublikation und historischem Stadtrundgang gewidmet war. Thematisch steht die wenig erforschte Zeit des „Industriedorfs“ Adliswil zwischen 1830 und 1940 im Mittelpunkt des Interesses, als namentlich die Mechanische Seidenstoffweberei das ganze Leben der Gemeinde prägte. An Aktivitäten geplant sind sowohl Exkursionen und Vorträge als auch Ausstellungen und Publikationen. Der Verein verfügt über eine noch im Aufbau befindliche Homepage ([www.geschichtsverein.ch](http://www.geschichtsverein.ch)), über die u.a. eine Bibliographie und später auch ein Archivalienverzeichnis zur Adliswiler Geschichte zugänglich gemacht wird.

### **Ortsmuseum Albisrieden (Hans Amstad)**

Im November und Dezember 2005 fand zum elften Mal eine Hobbyausstellung statt, an der 21 Albisrieder Künstlerinnen und Künstler teilnahmen. Von April bis September 2006 wurde in Zusammenarbeit mit dem grössten Arbeitgeber in Albisrieden, der Firma SIEMENS, mit grossem Erfolg eine Sonderausstellung zum Thema „Industrie in Albisrieden“ durchgeführt, bei der die 150-jährige Industriegeschichte unseres Stadtquartiers anschaulich zur Darstellung kam. Der Hauptanlass war wiederum die MOSCHTETE, die am 7./8. Oktober 2006 bei schönstem Herbstwetter bereits zum einundreissigsten Mal stattfand. Knapp drei Tonnen Obst wurden vermostet und etwa 1000 Liter Saft an die zahlreichen Besucherinnen und Besucher verkauft. Weitergeführt wurde die Arbeit am Fotoarchiv. Über 900 Fotos wurden katalogisiert und zum Teil bereits digital erfasst.

### **Kommission für Heimatkunde / Ortsmuseum Dietikon (Dora Müller)**

Im Mai 2006 wurde die Ausstellung „Dem Wasser auf der Spur“ zur Geschichte der Wasserversorgung und -nutzung in Dietikon eröffnet. Neben Brunnenbildern wird u.a. auch ein Modell mit zwei Wasserrädern gezeigt. Wassergeräusche und Sprichwörter sprechen die Sinne der Besucherinnen und Besucher zusätzlich an. Die Dietiker Schulklassenfotos 1923-2002 finden weiter guten Anklang. Mehrere Klassenzusammenkünfte wurden mit einem Museumsbesuch inkl. Apéro kombiniert. Neu stellt das Museum auch Bilder und Erinnerungsstücke aus dem Nachlass des bekannten Musikdirektors und Arrangeurs Dalibor Brazda aus, der von 1971 bis zu seinem Tod 2005 in Dietikon gelebt hatte. In Vorbereitung ist eine Ausstellung zum ehemaligen Industriegelände „Schellerareal“ beim Bahnhof, das zu einem Wohn- und Geschäftsquartier umgestaltet wird.

### **Heimatkundliche Vereinigung Furttal (Ursula Maurer)**

2006 erschien das 35. Mitteilungsheft der heimatkundlichen Vereinigung unter dem Titel „Gutshöfe, Strassen und Gräber – neue Ausgrabungen und archäologische Erkenntnisse im Furttal“. Anlässlich der Jahresversammlung besuchte der Verein das Mammutmuseum in Niederweningen, während die Herbstexkursion nach Augusta Raurica führte.

### **Dürstelerhaus Unterottikon – Ortsmuseum der Gemeinde Gossau ZH (Hanspeter Binder)**

Das Dürstelerhaus war auch 2006 gut besucht, und es konnten viele Führungen mit Einzelpersonen und Gruppen durchgeführt werden. Im ersten Halbjahr präsentierten v.a. Gemeindeangehörige in verschiedenen Wechselausstellungen ihre Kunstwerke: im Februar Acryl- und Ölbilder von Andreas Martin Bruggisser, im Frühling Filzfiguren von Christina Bühler und Susi Hermann, dann Aquarellarbeiten von Petra Causo und hölzerne Brückenmodellen von Raimund Paly. Gleichzeitig richteten Christine und Erwin Jenni ihren Blick auf das Land wo einst „Milch und Honig“ floss – eine Ausstellung, die Bilder des Landes Israel aus einer positiven Perspektive zeigte und die auch vom israelischen Botschafter mit einem Besuch beehrt wurde. Im Juni präsentierte Susi Albrecht, Bärenswil, Quilts, während Trudi Schmid, Bubikon, ihre Keramikarbeiten vorstellte. Nach der Sommerpause gestaltete Peter Burgherr von Meilen das Museum mit Hilfe seiner reichen Sammlung von alten Phonographen und Grammophonen zu einem „Mechanischen Musikkabinett“ um. Im November öffnet unter dem Titel „Gossau früher –

heute“ eine Ausstellung, die alte und neue Fotografien einander gegenüber stellt. An 75 ortsgeschichtlich und geografisch bedeutungsvollen Orten in der Gemeinde werden zudem Tafeln mit informativen Texten und Zeichnungen montiert.

#### **Ortsgeschichtliche Kommission des Verschönerungsvereins Hönegg**

Im Juni 2005 wurde die von einem kreativen Fototeam gestaltete Sonderausstellung „Hönegger Wirtschaften einst und jetzt, Hönegger Brunnen früher und heute“ eröffnet. Höhepunkt war das (verregnete) Brunnenfest am 5. Juni am herrlich geschmückten 200-jährigen Wolfgassbrunnen. Im November folgte die „Hönegger Kunstausstellung“, an der die Werke von zehn Hönegger Kunstschaffenden gezeigt werden konnten. Auf Initiative des Aktuars wurde das Waschküchen renoviert, fachgerecht eingerichtet und die Brennerei und Waschgeräte wieder instand gestellt. 2006 war ein Jubiläumsjahr. Das Haus zum Kranz wurde 500 Jahre alt und die Stiftung Ortsmuseum Hönegg feierte ihren 30. Geburtstag.

#### **Vereinigung Heimatbuch Meilen (Peter Kummer)**

Neben den regelmässigen Rubriken enthielt das 2005 erschienene Heimatbuch Meilen als Hauptartikel einen Beitrag über historische Strassen und Wege, sodann die Würdigung zweier 100-Jahr-Jubiläen, nämlich des Musikvereins Frohsinn sowie der Firma „Gebrüder Schneider AG für Recycling, Erdbau und Transport“. Ferner gedachte der Schriftsteller Pirmin Meier seines verstorbenen Kollegen Karl Kloter. Alt Nationalrat Dr. Kurt Müller wurde aus Anlass seines 80. Geburtstag gewürdigt. Erwähnenswert ist auch ein Beitrag über die jüngst stattgefundene Innenrenovation der reformierten Kirche. Der nächste Band, der im November 2006 erscheint, wird u.a. Meilen im baulichen Wandel vorstellen, Erinnerungen von Lehrern und Schülern an die Schule auffrischen und zwei lokale Firmen sowie den renommierten „Hirschen am See“ vorstellen.

#### **Bergwerkverein Käpfnach (Viktor Keller)**

In der Saison 2005, die traditionell vom 1. Dezember bis 30. November dauert, konnten erneut rund 10000 Besucher durch das Bergwerk geführt werden – von Kindergeburtstagen bis zu Seniorengruppen. Im Rotwegstollen bei Stm 500 wurde mit der Freilegung von zwei Kavernen begonnen, wo in Zukunft die Besucher einen Eindruck vom Zementmergelabbau erhalten werden. Zudem gelang der Erwerb eines Deutz-Dieselmotors – der gleiche Typ, der in der letzten Abbauperiode zwischen 1941 und 1947 im Bergwerk die Lokomotiven antrieb, und der dereinst in einer noch zu bauenden Diesellok Verwendung finden wird. Aktuelle Informationen zu den Aktivitäten finden sich jeweils im Internet: [www.bergwerk-kaepfnach.ch](http://www.bergwerk-kaepfnach.ch).

#### **Museen Maur (Susanna Walder)**

Das Jubiläumsjahr „30 Jahre Burg Maur“ begann im Februar mit einer Lesung von Gerda Zangger zur Wechselausstellung „Vom Standpunkt des Zeichners“, gefolgt von einem Referat von August Zimmermann im März zum Thema „Was ist ein Kupferstich – eine Radierung?“. Am 30. April, dem „Tag der Schifffahrt“, wurde in den biedermeierlichen Räumen im 2. Stock die permanente Herrliberger-Sammlung mit überarbeitetem Konzept und neuer Beleuchtung eröffnet. David Herrliberger persönlich (alias Schauspieler Kurt Bigger) stellte der Bevölkerung das neue Greifensee-Schiff MS „David Herrliberger“ vor, das am 23. Juni feierlich getauft wurde. Am 5. Oktober wurde in der Kunstkammer der Burg die neue Wechselausstellung „Ausrufer Marktschreier Strassenhändler weltweit im Bild“ mit der Drehleierfrau Sarah Kiener und der Schauspielerin Gerda Zangger eröffnet, die bis am 14.7.2007 offen steht. Am 24. und 31. Oktober wird die Ethnologin und Kunsthistorikerin Dr. Paola von Wyss-Giacosa zu den „Heiligen Ceremonien“ von David Herrliberger und Bernard Picart referieren und am 28. Oktober werden die Museen Maur mit Burg und Mühle Gastgeber der Herbstversammlung der Antiquarischen Gesellschaft Zürich sein. Zum Abschluss des ereignisreichen Jahrs erscheint am 14. November die Publikation „Der Photochromdruck vom Lithostein“.

#### **Orts- und Weinbaumuseum Neftenbach (Riccardo Steiner)**

Nach der Sonderausstellung „Postgeschichte und Neftenbach“ des Philatelisten Martin Guler im Jahr 2005 und einer unterhaltenden Veranstaltung zur Geschichte des Herrenhauses, wurde der Schwerpunkt des Jahres 2006 auf den Bereich Weinbau gelegt. Die Sonderausstellung „Faszination Weinbau“ zeigte neben einem geschichtlichen Abriss ausführlicher die neueren Entwicklungen. Am 17. Juni wurde in den Rebbergen die Pflege der Reben erklärt und am 24. Juni fand ein Traubenfest statt. Diese Veranstaltungen erfolgten in enger Zusammenarbeit mit den Rebbauern und Kelterern aus Neftenbach und Dättlikon. Die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule Neftenbach organisierte einen Kochkurs „Winzerküche“ und die Kulturkommission einen literarischen Abend mit Weingeschichten und vorgängigem Winzerfondue. Für das Jahr 2007 sind Veranstaltungen zum Thema „Frauen in der Landwirtschaft“ geplant.

#### **Ortsmuseum Oberrieden (Werner Waldmeier)**

2006 zeigte das Ortsmuseum vier Ausstellungen, die bis Ende September von über 1250 Personen besucht wurden: ab Februar die Osterausstellung mit Emilie Swoboda, Thalwil, Beatrice Weyrich, Binz und Gitta Schuoler, Oberrieden, im Mai/Juni Arbeiten des Buchbinders Heinrich Moor, der in Oberglatt viele Jahre einen eigenen Betrieb führte, ab August Aquarellbilder von Trix Denzler und seit dem 21. Oktober Feuerwehr-Modelle von Renato-Carlo Müller. Zudem wurde u.a. ein Heimatkundlicher Spaziergang vom Scheller über den Bleier zum Altweg und am 23. September ein „Spycher-Fäscht im Länz“ mit Markt und Wirtschaft veranstaltet. Die Chronikstube ist jeweils Montags von 14-17 Uhr geöffnet.

### **Heimatkundliche Vereinigung Urdorf** (Elisabeth Lüchinger)

Im Museum Urdorf, im Wohnteil des Bauernhauses an der Birmensdorferstrasse, endete am 15. Oktober die Schuhmacher-Ausstellung. Die Präsentation einer Werkstatt mit Maschinen, Geräten, Kleinmaterial und Schuhzubehör sowie den Sammlungen von Kinder-, Damen- und Herrenschuhen wurde vom Publikum gut aufgenommen. Zwei Kurzfilme über die Arbeit des Schuhmachers und ein Ausflug ins Bally-Schuhmuseum rundeten die Ausstellung ab. Die kleine Werkstatt wird für kurze Zeit im Altstetter Museum zu sehen sein, die zugehörigen Maschinen, Werkzeuge, Geräte und das Kleinmaterial danach im Museum der Herrenschuhfabrik Fretz. Am 5. Nov. 2006 wird die neue Ausstellung „Vom Glockenspiel zur Compact Disc“ eröffnet, an der Musikautomaten, Grammophone und Spieldosen aller Art gezeigt werden. Der Umstand, dass das Ortsmuseum auch bei Veranstaltungen in den Kulturräumen der Liegenschaft geöffnet wird, trug zu erfreulichen Besucherzahlen bei.

### **Historischer Verein Weisslingen** (Robert Widler)

Im November wurde der dritte Schriftenlesekurs in Folge unter der Leitung von Peter Niederhäuser mit gemeindeeigenen Texten aus dem 15.-18. Jahrhundert durchgeführt. An der Jubiläums-Generalversammlung feierten wir „10 Jahre HVW“ mit einer Rekordbeteiligung von 61 Personen. Die Homepage [www.weisslingen.ch/hvw](http://www.weisslingen.ch/hvw) konnte ebenfalls auf die GV fertig gestellt werden. Am 19. Juni nahm die Gemeindeversammlung mit grosser Mehrheit das vom Gemeinderat neu „aufgegleiste“ Projekt eines Umbaus des alten Spritzenhäuschens in der Höhe von Fr. 275'000 an, wodurch die Bedürfnisse des Vereins für Chronikstube und Ortsmuseum im zweiten Anlauf befriedigt wurden. Neben einem Vortrag von Andres Betschart zum Thema „Historische Verkehrswege in unserer Umgebung“ gab es zwei Führungen durch das Haus von Paul Burkhard in Zell.

### **Ortsmuseum Wallisellen** (Albert Grimm)

2005, im zweiten Jahr nach Eröffnung des Ortsmuseums, blieb die Besucherzahl mit 1407 Personen auf hohem Niveau stabil. Auf die Wechselausstellung „Galerie des Verschwindens/Spiele ohne Plastik“ folgte von Mai bis November eine Ausstellung über die beiden Walliseller Maler Anton Trieb und Werner Schäfer. Anfangs Dezember begann im Kirchgemeindehaus die in der lokalen Presse als „leicht schauerlich“ angekündigte Ausstellung „Medizin, früher und heute“, an der nicht nur altes medizinisches Instrumentarium gezeigt, sondern am Eröffnungstag auch ein Naturheilarzt u.a. die Applikation von Blutegeln demonstrierte. Auch die Dauerausstellung konnte laufend mit Objekten ergänzt werden, darunter mit der lebenden Kuh „Walli“, die im hauseigenen Stall einzog. Neben verschiedenen Veranstaltungen – „Verzelle vo früener“, das traditionelle Chronistentreffen oder einem Trödlerstand am Riedermarkt – nahm Albert Grimm auf Einladung an der 200-Jahr-Feier des Dorfes Zürichtal auf der Krim teil, das 1805 unter Mitwirkung von Walliseller Auswanderern gegründet worden war. Verschiedene historische Dokumente wurden überbracht, dazu die zu diesem Anlass publizierte Broschüre „Auswanderung von fünf Walliseller Familien nach Russland“, die den Zürichtalern auch in einer russischen Fassung übergeben werden konnte.

### **Museumskommission Zollikon** (Thomas Müller)

Drei thematisch unterschiedliche Ausstellungen belebten 2005 die Räumlichkeiten des Ortsmuseums. Bis zum 20. März bot die Winterausstellung „Der Schuh und sein Macher“ dem interessierten Publikum Einblick ins Schuhmacherhandwerk früherer Zeiten. Im Zentrum stand die kulturgeschichtlich wertvolle Werkstatt des Zolliker Schuhmachers Franz Rösli (1898–1979). In der Sommerausstellung „Malerisches Zollikon“ wurden vom 29. April bis 10. Juli Werke aus dem Bilderarchiv der Gemeinde präsentiert, das heute über 1000 Einzelobjekte umfasst. Ergänzt wurde sie mit verschiedenen Modellen von Skulpturen im öffentlichen Raum, so z. B. des „Toros“ von Bildhauer Franz Fischer bei der Zolliker Schiffflände. Unter dem Titel „Licht für die Dunkelheit“ begann am 25. November die Winterausstellung, welche die reichhaltige Sammlung von Lampen und Lichtern aus vielen Jahrhunderten des gebürtigen Zollikers Otto Borst zeigt. Einen Kontrapunkt setzt die originelle, auf Bewegung und Geräusche reagierende Licht-Installation „Chamäleon“ von Tobias Gsell. Eine Arbeitsgruppe der Museumskommission beschäftigte sich 2005 intensiv mit der Neueinrichtung des 1. Obergeschosses. Auch die Vorarbeiten an der länger dauernden Ausstellung zum Thema „Kirche“ konnten unter Beizug einer Grafikerin stark vorangetrieben werden. Die Umsetzung ist für 2006 gesichert. Die elektronische Erfassung von Exponaten aus dem Museumsfundus und dem Fotobestand der ortsgeschichtlichen Sammlung wurde gezielt weitergeführt.

Zürich, 26.10./2.11.06 (Martin Leonhard)